

Kindergarten

Das Kindergartenjahr war von zahlreichen Festen geprägt. Der Fasching war natürlich eines der lustigsten Ereignisse. Zu Ostern spazierten die Kinder in den Stadtpark, um dort ihre Nester zu Suchen. Viele Stunden Vorbereitungszeit waren für das Sommerfest notwendig. Es war immer ein großes, besonderes Fest, bei welchem die Ältesten verabschiedet wurden. Der Nikolaus wurde immer mit großer Aufregung erwartet und zu Weihnachten gab es kleine Geschenke und Krippenspiele.

„Frau Bund hat zu jedem Anlass fotografiert. Sie war sehr willkommen, da kaum jemand einen Fotoapparat gehabt hat und die Bilder wurden dann verkauft.“

(IDA PROBST, EHEMALIGE KINDERGARTENLEITERIN)

„Wir haben ja damals nicht viel gehabt. Der Erlös der Feste war unsere einzige Einnahme. Wir haben oft Tag und Nacht dafür gearbeitet. Ich habe für meine 60 Kinder kein Spielzeug gehabt. Da haben wir uns die Sachen halt selber gemacht. Es gab ja auch kein Fernsehen und so haben wir bei den Kindergartenfesten die Leute unterhalten. Wir haben Zirkus und Theater gespielt und musiziert. Die Leute hatten eine Freude. Alle haben gelacht.“

(ANNA STEPANIK, EHEMALIGE KINDERGARTENLEITERIN)

„Mit 14 Jahren machte ich mein Praktikum im Kindergarten. Im Sommer weihten wir das Schwimmbecken ein. Das war eine Sensation! Die Kinder waren jeden Tag im Wasser. Zur Einweihung habe ich das lila weiße Sommerkleid von meiner Tante aus Amerika getragen. Stadtdirektor Dr. Pototschnig und Bürgermeister Merlini waren bei der Einweihung dabei. Sie hatten viel für den Kindergarten übrig. Wir haben ihnen viel zu verdanken.“

(ELKE DOLINAR, KINDERGARTENLEITERIN)

